

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünfzehnten Auflage	V
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Einleitung	1
1. Abschnitt. Allgemeiner Teil	3
A. Bearbeitung eines Zivilrechtsfalles	3
I. Effizienz der Entscheidungsfindung (Relationstechnik)	3
1. Bedeutung der Relationsmethode für die Praxis	3
2. Grunderwägungen	5
II. Aufbau eines Gutachtens	8
III. Sachverhalt	9
1. Grundsätze des Zivilprozesses	9
2. Tatbestand und Sachbericht (Terminologie)	10
3. Stoffsammlung	11
a) Grundlagen	11
aa) Schriftsätze bzw. elektronische Dokumente	12
bb) Urkunden, Privatgutachten, Gutachten in anderen Verfahren	13
cc) Beiakten	14
dd) Sitzungsprotokolle	15
ee) Protokolle über Beweisaufnahmen und schriftliche Sachverständigengutachten	16
ff) Beweisbeschlüsse und frühere Entscheidungen desselben Rechtsstreites	17
b) Aktenauszug	17
4. Stoffordnung	18
a) Überholtes Vorbringen	18
b) Abgrenzung der Tatsachen von den Rechtsansichten	19
c) Abgrenzung des Streitigen vom Unstreitigen	21
d) Historische Reihenfolge	25
e) Basisdokument in einer Relationstabelle	25
5. Inhalt und Form von Sachbericht und Tatbestand	29
a) Allgemeines	29
b) Übersicht über die Form	30
c) Geschichtserzählung	30
d) Streitiger Vortrag des Klägers	31
e) Anträge	35
f) Streitiger Vortrag des Beklagten	37
g) Replik und Duplik	39
h) Prozessgeschichte	40
i) Bezugnahmen	43
IV. Rechtliche Würdigung	45
1. Allgemeine Fragen	45
2. Auslegung des Klageantrages	46
3. Sonstige Vorfragen	47
4. Zulässigkeit der Klage	49
a) Allgemeine Fragen	49
aa) Terminologie	49
bb) Prüfung von Amts wegen	51

cc) Ausführungen im Gutachten	51
dd) Reihenfolge der Zulässigkeitsvoraussetzungen	52
b) Prozessualer Vorrang der Zulässigkeit vor der Begründetheit	54
aa) Grundsatz	54
bb) Qualifizierte Prozessvoraussetzungen/doppelrelevante Tatsachen	54
cc) Ausnahmen bei gleichzeitiger Unbegründetheit der Klage	55
5. Begründetheit der Klage (Darlegungsstationen) – Grundzüge der Relati- tionsmethode	56
a) Schlüssigkeit (Klägerstation)	56
aa) Allgemeine Grundsätze	56
bb) Aufbaufragen	59
cc) Einreden im Sinne der ZPO	59
dd) Bewertung des Klägervortrags in tatsächlicher Hinsicht	61
ee) Rechtliche und tatsächliche Bindung des Gerichts	65
ff) Besonderheiten bei Nebenforderungen – Exkurs ins materielle Recht	66
b) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	71
aa) Allgemeine Grundsätze	71
bb) Bewertung des Beklagtenvortrages in tatsächlicher Hinsicht und Bindungswirkung	73
cc) Gesamterheblichkeit	73
dd) Besonderheiten bei Einreden im Sinne der ZPO	75
ee) Aufbaufragen und Arten des Verteidigungsvorbringens	75
ff) Gleichwertiges (= äquipollentes) Parteivorbringen	78
c) Replik	82
d) Duplik	83
V. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	84
1. Allgemeine Fragen	84
2. Beweisbedürftigkeit	87
3. Beweismwürdigung	89
4. Beweislast, non liquet und Beweisfälligkeit	91
5. Die Beweiserhebung	92
6. Strengbeweis und Freibeweis	95
7. Aufbau anhand von Schaubildern	95
VI. Die Tenorierung	97
1. Allgemeine Fragen	97
2. Abgrenzung zur sogenannten Entscheidungsstation	97
3. Hauptsachenentscheidung	98
4. Kostenentscheidung	102
a) Kosten des Rechtsstreits	102
b) Kostengrundentscheidung und Kostenerstattung	104
c) Prozessualer und materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	104
d) Einheit der Kostenentscheidung und Kostentrennung	105
e) Kostenentscheidung nach § 91 und Ausnahmen	106
f) Kostenentscheidung nach § 92	107
aa) § 92 I	107
bb) Fiktiver Streitwert	110
cc) § 92 II	111
g) Kostenentscheidung nach § 93	112
h) Kostenentscheidung bei Klagerücknahme	114
i) Kostenentscheidung bei Streitgenossenschaft	117
aa) § 100 I, IV und Baumbach'sche Kostenformel	117
bb) Unterschiedliche Beteiligung, § 100 II	121
cc) Besondere Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 100 III	123
j) Kostenentscheidung nach § 101 bei Streithilfe	123
5. Vorläufige Vollstreckbarkeit	124
a) Allgemeine Fragen	124

b) § 709, Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung	125
aa) Allgemeines: Zweck der Sicherheit	125
bb) Art der Sicherheitsleistung	125
cc) Höhe der Sicherheitsleistung	126
dd) Fragen der Tenorierung	127
c) § 708, Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	128
d) § 711, Abwendungsbefugnis	129
e) § 713, keine Schutzanordnung	131
VII. Rechtsmittelbelehrung	131
VIII. Übungsfälle	132
1. Grundfall	132
2. Verkehrsunfall und Berufung	132
B. Urteil und Beschluss	133
I. Das Urteil	133
1. Allgemeine Fragen	133
2. Rubrum	134
a) Aktenzeichen	135
b) Verkündungsvermerk	135
c) Überschrift	136
d) Bezeichnung der Prozessbeteiligten	136
e) Bezeichnung des Gerichts und der Richter sowie Angabe des Tages der letzten mündlichen Tatsachenverhandlung	140
f) Streithelfer	141
3. Tenor	142
4. Tatbestand	142
5. Entscheidungsgründe	142
a) Inhalt der Entscheidungsgründe	143
aa) Allgemeine Fragen	143
bb) Prozessualer Vorrang und Offenlassen von Fragen	144
cc) Begründetheit der Klage	145
dd) Abweisung der Klage	146
ee) Teilweise Begründetheit der Klage	147
b) Der Urteilsstil	147
c) Aufbau der Entscheidungsgründe	148
aa) Gesamtergebnis	149
bb) Auslegung des Klageantrages und andere Vorfragen	150
cc) Zulässigkeit der Klage	150
dd) Begründetheit der Klage	151
ee) Prozessuale Nebenentscheidungen	152
ff) Rechtsmittelbelehrung	153
d) Streitwertfestsetzung	154
II. Der Beschluss	155
1. Allgemeine Fragen	155
2. Form und Inhalt	155
a) Überschrift	156
b) Rubrum	156
c) Tenor	157
d) Gründe	157
e) Unterschriften	157
3. Muster eines Hinweis- und Auflagenbeschlusses sowie eines Beweis- beschlusses	158
a) Hinweis- und Auflagenbeschluss	158
b) Beweisbeschluss	159
III. Übungsfall	160
C. Die Examensklausur aus dem Tätigkeitsbereich eines Zivilgerichts	161
I. Allgemeines	161
II. Besonderheiten bei Urteils- oder Beschlussklausuren	161

1. Inhalt und Form	161
2. Praktische Hinweise	161
III. Besonderheiten bei Gutachtenklausuren	163
1. Inhalt und Form	163
a) Allgemeines	163
b) Relationsmäßiges Gutachten	163
c) Einschichtiges Gutachten	165
2. Praktische Hinweise	165
D. Besonderheiten bei Klausuren aus der anwaltlichen Praxis	167
I. Allgemeine Anforderungen an eine Anwaltsklausur	167
II. Begutachtung	168
1. Ausgangspunkt	168
2. Einzelne Denkschritte	168
3. Aufbau	170
4. Erarbeitung des Sachverhalts	171
5. Vorschlag	174
6. Antrag oder andere Vorfragen	174
7. Zulässigkeit der Klage	175
8. Schlüssigkeit und Erheblichkeit	176
9. Beweisprognose	178
a) Allgemeines	178
b) Bereits durchgeführte Beweisaufnahme	179
c) Keine Beweisaufnahme	180
d) Erhobene Beweise, weitere Beweismittel	182
10. Zweckmäßigkeitserwägungen	183
a) Allgemeines	183
b) Überlegungen zum Sachverhalt	183
aa) Allgemeines	183
bb) Gestaltung der Sachlage	184
cc) Umfang des Vortrags	186
c) Prozessuale Überlegungen	188
aa) Rat vor Klageerhebung	188
bb) Kostengesichtspunkte	190
cc) Vollstreckungsgesichtspunkte	192
dd) Streitverkündung	193
ee) Vergleichsüberlegungen und Frage einer Mediation	194
ff) Weitere Erwägungen	196
11. Ergebnis und Antrag	196
12. Schreiben an den Mandanten	197
13. Übungsfall	197
14. Schriftsatz an das Gericht	197
E. Der mündliche Vortrag (Aktenvortrag)	199
I. Allgemeines	199
II. Aufbau	199
1. Einleitung	199
2. Sachverhalt	200
3. Vorschlag	201
4. Stellungnahme	201
5. Tenor oder anderer Entscheidungsvorschlag	202
III. Praktische Hinweise	202
IV. Übungsfall zum Aktenvortrag (Übung zu Teil E.)	204
V. Exkurs: Das Votum	204
2. Abschnitt. Besonderer Teil	205
F. Beweis und Beweiswürdigung	205
I. Die Beweismittel	205

1. Der Zeugenbeweis	205
a) Aufgaben und Grenzen	205
b) Das Beweisangebot	206
aa) Vollständiges Angebot	206
bb) Nähere Angaben und Ausforschung	207
cc) Verzicht	208
c) Die Abgrenzung des Zeugenbeweises von der Parteivernehmung	209
aa) Grundsatz und Einzelfälle	209
bb) Prozessunfähige Partei	209
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	210
d) Die Vernehmung des Zeugen	210
aa) Durchführung	210
bb) Vernehmungstechnik	212
cc) Das Protokoll	214
2. Der Sachverständigenbeweis	215
a) Aufgaben, Abgrenzung zum Zeugen	215
aa) Sachkunde	215
bb) Sachverständiger Zeuge	215
cc) Rechtsfragen an den Sachverständigen	216
b) Das Beweisangebot	216
aa) Voraussetzungen	216
bb) Hinzuziehung von Amts wegen	217
c) Beweiserheblichkeit, Beweisbedürftigkeit	217
aa) Grundlage der Ermessensentscheidung	217
bb) Gutachten aus anderen Verfahren, Privatgutachten	218
d) Grundlagen der Begutachtung	219
aa) Anschlussstatsachen	219
bb) Befundstatsachen	220
cc) Reaktion der Parteien	221
e) Die Gutachteranhörung	221
f) Weitere Verfahrensfragen	223
3. Der Augenscheinsbeweis	224
a) Funktion	224
b) Das Beweisangebot	224
c) Verfahrensfragen	225
4. Der Urkundenbeweis	225
a) Arten von Urkunden	225
b) Formelle Beweiskraft	227
aa) Bedeutung	227
bb) Öffentliche Urkunden	227
cc) Privaturkunden	228
c) Materielle Beweiskraft	229
d) Der Beweis Antrag	230
e) Verwertung von Beiakten	231
aa) Der Inhalt von Beiakten	231
bb) Zulässigkeit der Verwertung	231
cc) Erwähnung im Tatbestand	233
f) Gutachten und andere schriftliche Äußerungen	233
g) Typische Fehler beim Urkundenbeweis	233
5. Die Parteivernehmung	234
a) Zweck	234
b) Grundlagen der Parteivernehmung	235
aa) Beweis Antrag nach § 445 I	235
bb) Vernehmung von Amts wegen	236
c) Abgrenzung von Parteivortrag und Geständnis	237
d) Verfahrensfehler	237
e) Vernehmung	237

6. Amtliche Auskünfte	238
7. Die Glaubhaftmachung	239
a) Zulässigkeit und Voraussetzungen	239
b) Wiedereinsetzungsantrag	240
II. Das selbstständige Beweisverfahren	240
1. Aufgaben und Grundlagen	240
a) Beweissicherung	240
b) Sachverständigenbeweis bei rechtlichem Interesse	241
c) Verfahren	241
2. Verwertung im Rechtsstreit	242
3. Kosten	243
a) Entscheidung im selbstständigen Beweisverfahren	243
b) Entscheidung im Hauptsacheverfahren	244
4. Streitwert	245
III. Die Beweiswürdigung	245
1. Allgemeines	246
a) Ausgangspunkt: Die Beweisfrage	246
b) Freie Beweiswürdigung	247
c) Hauptteile der Beweiswürdigung	248
2. Die Ergiebigkeit des Beweismittels	248
a) Positive und negative Ergiebigkeit	248
b) Beweis des Gegenteils	249
3. Die Überzeugungskraft des Beweismittels	249
a) Die innere Beweiskraft	249
aa) Zeugen- und Parteivernehmung	249
bb) Sachverständigengutachten	250
cc) Augenschein und Urkunde	251
b) Das Beweismittel im Gesamtrahmen des Rechtsstreits	251
aa) Vergleich mit anderen Beweisen	251
bb) Vergleich mit dem Sachvortrag	253
c) Besonderheiten bei Zeugenbeweis und Parteivernehmung	253
aa) Wahrnehmungsfehler	254
bb) Wiedergabefehler	255
cc) Eigene Interessen	255
dd) Verhalten des Zeugen, persönlicher Eindruck	255
ee) Vereidigung	256
IV. Indizien	256
1. Allgemeine Grundsätze	256
a) Indizien im engeren Sinne	256
aa) Haupt- und Hilfstatsachen	256
bb) Logischer Beweiswert	257
cc) Zweistufige Prüfung	258
b) Auswirkungen auf Darlegung, Substantiierungslast und Beweisführung	258
aa) Substantiierung	259
bb) Beweisführung	259
2. Gutachten und Urteil	260
a) Gutachten	260
b) Urteil	261
aa) Tatbestand	261
bb) Entscheidungsgründe	261
3. Exkurs: Der fingierte Verkehrsunfall	262
a) Beweislast und Beweisführung	262
b) Prozessuale Fragen	263
V. Vermutungen und Anscheinsbeweis	264
1. Grundlage: Erfahrungssätze	264
2. Gesetzliche Vermutungen	264

a)	Vermutungstatbestand	264
b)	Ein Beispielfall zu § 1006 BGB	265
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	267
aa)	Zwei Ebenen	267
bb)	Tragweite	268
3.	Tatsächliche Vermutungen, Anscheinsbeweis	269
a)	Grundlage	269
aa)	Lebenserfahrung	269
bb)	Klare Formulierung des Erfahrungssatzes	271
cc)	Darlegungs- und Beweisfragen	272
b)	Beispiele	272
aa)	Kasuistik	272
bb)	Verkehrssicherungspflichten	272
cc)	Vermutungswirkungen der Urkunde	274
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	276
aa)	Zwei Ebenen	276
bb)	Tragweite, insbesondere: Beratungspflichten	277
cc)	Fortgang bei erfolgreicher Verteidigung	279
4.	Gutachten und Urteil	279
a)	Gutachten	279
b)	Urteil	281
5.	Schema	282
VI.	Die Beweislast	282
1.	Gesetzliche Grundlagen	282
a)	Definition	282
b)	Grundregeln	283
c)	Negative Tatsachen	284
d)	Parteistellung	284
e)	Darlegungslast und Beweislast	285
f)	Gutachten und Urteil	285
2.	Beweislastumkehr	285
a)	§ 280 I 2 BGB (Gefahrenbereich)	285
b)	Von der Rechtsprechung entwickelte Fallgruppen	286
3.	Beweiserleichterungen	288
a)	Allgemeines	288
b)	Versicherungsfälle	288
c)	Weitere Hinweise	290
4.	Beweisvereinbarungen	290
VII.	Beweisvereitelung	291
VIII.	Die Schadensschätzung nach § 287	292
1.	Anwendungsbereich	292
2.	Folgen für die Prozessuale Lage	294
a)	Darlegungs- und Beweislast	294
b)	Unbezahlter Leistungsantrag	295
3.	Streitwert und Kostenentscheidung	295
4.	Gutachten und Urteil	296
G.	Die Aufrechnung des Beklagten im Prozess	298
I.	Rechtsnatur und Wirkungen	298
II.	Rechtskraft und Rechtshängigkeit	299
1.	Wirkungen des § 322 II ZPO	299
a)	Rechtskraftwirkungen	299
b)	Geltungsbereich	300
c)	Verneinung der Zulässigkeit, Besonderheiten bei der Präklusion	300
d)	Verrechnung	302
2.	Keine Rechtshängigkeit	302
III.	Aufrechnung als Verteidigungsmittel – Prozessuale Auswirkungen	303
1.	Prozessuale Besonderheiten	303

2. Vorbehaltsurteil	304
IV. Zulässigkeit der Aufrechnung im Einzelnen	305
1. Unzulässigkeit aus prozessualen Gründen	305
a) Fallkonstellationen	305
b) Auswirkungen der prozessual unzulässigen Aufrechnung	307
2. Unzulässigkeit aus materiell-rechtlichen Gründen	307
V. Gutachten und Urteil	308
1. Prüfungsreihenfolge	308
2. Gutachten	308
3. Urteil	308
4. Streitwert und Kosten	309
VI. Hilfsaufrechnung	309
1. Abgrenzung von Haupt- und Hilfsaufrechnung	309
a) Unbedingte Aufrechnung	309
b) Hilfsaufrechnung	310
aa) Einführung in den Prozess	310
bb) Sachbehandlung	311
2. Besonderheiten beim Gutachten	312
a) Aufbauschemata	312
b) Beweisaufnahme in der Praxis	313
3. Besonderheiten beim Tatbestand und bei den Entscheidungsgründen	313
4. Streitwert und Kosten	315
a) Streitwert	315
b) Kostenentscheidung	315
c) Mehrere Gegenforderungen	317
VII. Exkurs: Das Zurückbehaltungsrecht	317
1. Materiell-rechtliche und prozessuale Grundlagen	317
2. Hauptsachentenor, Streitwert und Kosten	319
3. Weitere Besonderheiten in Gutachten und Urteil	320
VIII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	322
H. Versäumnisurteil und Einspruchsverfahren	324
I. Das Versäumnisurteil	324
1. Echte und unechte Versäumnisurteile	324
2. Voraussetzungen für den Erlass eines echten Versäumnisurteils	326
a) Versäumnisurteil gegen den Beklagten	326
aa) Der Begriff der Säumnis	326
bb) Antrag des Klägers	328
cc) Prozessvoraussetzungen	328
dd) Schlüssigkeit des Klägervorbringens	329
b) Versäumnisurteil gegen den Kläger	329
II. Das Einspruchsverfahren	329
1. Zulässigkeit des Einspruchs	330
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	330
aa) Statthaftigkeit	330
bb) Frist	330
cc) Form	331
dd) Begründung keine Zulässigkeitsvoraussetzung	331
ee) Keine Beschwerde	332
b) Entscheidung bei Unzulässigkeit	332
2. Besonderheiten beim zweiten Versäumnisurteil	332
3. Sachentscheidung nach Einspruch	334
a) Aufhebung des Versäumnisurteils	334
b) Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	335
c) Teilweise Aufhebung und teilweise Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	335
4. Gutachten und Urteil	336
a) Gutachten	336

b) Tatbestand	337
c) Entscheidungsgründe	338
III. Entscheidung nach Lage der Akten	338
IV. Exkurs: Vollstreckungsbescheid	339
V. Weitere Überlegungen aus der anwaltlichen Praxis	341
I. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	343
I. Bedeutung der Verspätungsvorschriften	343
II. Systematik des Gesetzes	343
III. Die Tatbestandsvoraussetzungen der Verspätungsvorschriften	344
1. Angriffs- und Verteidigungsmittel	344
2. Gerichtliche Fristen	345
3. Verzögerung des Rechtsstreits	346
4. Verschulden	348
IV. Gutachten und Urteil	348
1. Aufbau des Gutachtens 1. Instanz	348
2. Urteil	350
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	351
J. Haupt- und Hilfsvorbringen	353
I. Der Streitgegenstand	353
1. Gesetzliche Ausgangslage	353
2. Praktische Handhabung	353
a) Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	353
b) Prozessualer Anspruch	355
c) Der Lebenssachverhalt (Klagegrund)	356
II. Mehrfache Anspruchsbegründung	358
1. Grundsätze	358
2. Beispielsfälle	359
a) Rechtsausführungen oder konkludenter Sachvortrag	359
b) Hilfsvorbringen	359
c) Hilfsweise Übernahme von gegnerischem Vortrag oder von Beweis- ergebnissen	361
d) Alternative Begründung eines prozessualen Anspruchs	361
e) »Alternativklage«	362
3. Gutachten und Urteil	363
a) Gutachten	363
aa) Auslegung des Klageantrags	363
bb) Zulässigkeit	363
cc) Schlüssigkeit	363
dd) Erheblichkeit	366
b) Urteil	366
III. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	366
K. Haupt- und Hilfsantrag	368
I. Prozessuale Fragen	368
1. Grundlagen und Grenzen der Zulässigkeit	368
2. Besondere Teilaspekte	370
a) Abgrenzung zum Hilfsvorbringen	370
b) Inhalt und Tragweite der Bedingung	371
aa) Rechtshängigkeit des Hilfsantrags; Folgen in der Rechtsmittel- instanz	371
bb) Teilerfolg des Hauptantrags, Erledigung	372
cc) Verjährung	373
c) Antragsänderung	374
II. Gutachten und Urteil	374
1. Gutachten	374
2. Urteil	375
III. Streitwert und Kostenentscheidung	376
1. Streitwert	376

2. Kostenentscheidung	378
a) Ausgangsfälle	378
b) Fälle der Wertaddition	378
c) Fälle ohne Wertaddition	379
IV. Sonderfälle	379
1. Verdeckte Hilfsanträge	379
a) Auslegung des Klageantrags	380
b) Zulässigkeit	380
c) Entscheidung	381
2. Exkurs: Teilklagen	382
a) Bestimmtheit	382
b) Verjährung	384
3. Wechsel- (Scheck-) und Kausalforderung	385
4. Hilfsantrag auf Verweisung	385
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	386
1. Vollständige Prüfung	386
2. Vertretung des Beklagten	386
3. Vertretung des Klägers	387
4. Sonderfälle	388
L. Unechte Hilfsanträge (Der Unvermögensfall)	390
I. Begründetheit als Bedingung	390
II. Frist zur Erfüllung und Schadensersatz	390
1. Materiell-rechtliche Grundlagen	390
2. Fristsetzung im Urteil	391
3. Leistungsantrag für den Fall des fruchtlosen Fristablaufs	392
a) Allgemeines	392
b) Zulässigkeit der Bedingung	392
c) § 259 ZPO	393
d) Materiell-rechtliche Fragen	393
e) Verfahrensrechtliche Lösung: Schadensersatz für den Fall, dass der Kläger diesen verlangt	393
4. § 510b ZPO	394
5. Gutachten und Urteil	394
6. Streitwert	395
7. Prozessuale Nebenentscheidungen	395
a) Kosten	395
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	396
III. Der Einwand des Unvermögens	397
1. Die Veräußerung des streitbefangenen Gegenstands	397
2. Die gegen den mittelbaren Besitzer gerichtete Herausgabeklage	398
3. Streitige Unmöglichkeit	398
a) Zulässigkeit	398
b) Begründetheit	399
aa) Schlüssigkeit (Klägerstation)	399
bb) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	399
4. Hilfsantrag: »im Unvermögensfall«	400
a) Zulässigkeit	400
b) Aufbaufragen	400
c) Zwangsvollstreckung	400
d) Doppelbedeutung des Hilfsantrags	401
5. Fristsetzung bei Unerheblichkeit des Unvermögenseinwands	402
IV. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	402
M. Die Widerklage	404
I. Prozessuale Gegebenheiten	404
1. Ausgangslage	404
2. Zur Zulässigkeit im Einzelnen	405
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	405

b) Konnexität, § 33	406
II. Darstellung in Gutachten und Urteil	407
1. Gutachten	407
a) Grundschemata	408
b) Sonderfälle	408
2. Urteil	409
a) Rubrum und Tenor	409
b) Tatbestand	410
c) Entscheidungsgründe	411
III. Streitwert und Kostenentscheidung	411
1. Streitwert	411
2. Kostenentscheidung	412
a) Grundsatz der Kosteneinheit	412
b) Beispielsfälle	413
IV. Sonderfälle	415
1. Die petititorische Widerklage	415
a) Problemstellung	415
b) Besonderheiten bei der Zulässigkeit	416
c) Streitwert	416
d) Aufbau des Gutachtens und der Entscheidungsgründe	416
2. Die Hilfs-Widerklage	416
3. Widerklagen unter Beteiligung Dritter	417
a) Widerklage ausschließlich gegen einen Dritten	418
b) Widerklage gegen Kläger und weitere Personen	419
aa) Voraussetzungen der Zulässigkeit	419
bb) Verkehrsunfall	420
cc) Unterlassungs-Widerklage	420
c) Hinzutreten eines neuen »Widerklägers«	420
V. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	420
N. Die Stufenklage	423
I. Einführung	423
1. Verfahrensrechtliche Fragen	423
a) Klagenhäufung und Bestimmtheitsgrundsatz	423
b) Umfang der Rechtshängigkeit, Verjährung	424
2. Materiell-rechtliche Fragen	424
a) Gesetzlich geregelte Auskunftsansprüche	424
b) Anspruch aus § 242 BGB	425
c) Die eidesstattliche Versicherung	425
d) Unklarheiten bei der Erfüllung des Auskunftsanspruchs	426
II. Charakteristische Merkmale der Stufenklage	427
1. Stufenweises Vorgehen	427
2. Exkurs: Das Teilurteil im Allgemeinen	428
a) Grundlagen und Gegenstand	428
b) Zulässigkeit	428
c) Grund- und Teilurteil	431
d) Besonderheiten im Urteil	431
e) Rechtsmittel	432
3. Teilurteil auf einer der ersten Stufen	432
a) Begrenzte Rechtskraft	432
b) Möglichkeit von Grund- und Teilurteil in der Stufenklage? Zwischenfeststellung?	433
c) Erledigung auf einer unteren Stufe?	434
4. Unbegründetheit der Klage	435
a) Fehlen eines Leistungsanspruchs	435
b) Fehlen anderer Voraussetzungen	435
5. Ergebnislosigkeit der Auskunft und »Erledigung« der dritten Stufe	436
III. Darstellung in Gutachten und Urteil	436

1. Gutachten	436
2. Urteil	437
IV. Streitwert und Kostenentscheidung	437
1. Streitwert	437
a) Für die Zuständigkeit	437
aa) Der Leistungsanspruch	437
bb) Der Auskunftsanspruch	438
cc) Der Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	438
b) Für die Gebühren	438
c) Rechtsmittelstreitwert	439
2. Die Kostenentscheidung	440
a) Grundfall	440
b) Besondere Kosten auf einzelnen Stufen	441
c) Kostenentscheidung bei teilweiser Rücknahme	441
V. Besonderheiten in der Rechtsmittelinstanz	441
1. Berufung gegen Teilurteil auf einer unteren Stufe	441
a) Beschwer	442
b) Entscheidungsumfang	442
2. Berufung gegen klageabweisendes Urteil	443
VI. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	443
O. Die Feststellungsklage	446
I. Bedeutung und Voraussetzungen	446
1. Zulässigkeit	446
a) Rechtsverhältnis	446
aa) Definition und Zweck	446
bb) Rechte, nicht Tatsachen	447
cc) Elemente von Ansprüchen	447
dd) Abstrakte Rechtsfragen	448
ee) Gegenwärtiges Rechtsverhältnis	448
ff) Drittbeziehungen	449
gg) »Feststellung« eines Urteils	450
b) Echtheit oder Unechtheit einer Urkunde	450
c) Das Feststellungsinteresse	450
aa) Beseitigung einer Ungewissheit	451
bb) Möglichkeit der teilweisen Bezifferung	453
cc) Das rechtliche Interesse als Zulässigkeitsvoraussetzung eigener Art	453
2. Begründetheit	454
3. Rechtskraft	455
II. Aufbau des Gutachtens	456
III. Die negative Feststellungsklage	457
1. Zulässigkeit: Antrag und rechtliches Interesse	457
2. Darlegungs- und Beweislast	458
3. Rechtskraftwirkungen des Urteils	459
4. Teilerfolg des Klägers	459
IV. Die Zwischenfeststellungsklage	459
1. Voreigenschaft	459
2. Entscheidung des Gerichts	460
V. Kollision von negativer Feststellungsklage und Leistungsklage	461
1. Zulässigkeit der Leistungsklage	461
2. Feststellungsinteresse	461
VI. Streitwert	462
VII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	463
P. Die Erledigung des Rechtsstreits	465
I. Ausgangspunkt	465
1. Erste Instanz	465
2. Rechtsmittelinstanz und Anhörungsrüge	466

II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	466
1. Rechtliche Besonderheiten	466
a) Wirkungen	466
b) Unterlassungstitel	467
c) Bindung des Gerichts	468
d) Rechtsnatur und Auslegung der Erledigungserklärung	468
e) Wechselseitige Kostenanträge	469
2. Wirksamkeits- und Zulässigkeitsvoraussetzungen	469
a) Rechtshängigkeit	469
b) Kein »Erledigendes Ereignis«	469
3. Der Beschluss nach § 91a	470
a) Form und Tenor	470
b) Sachverhaltsdarstellung	471
c) Grundsätze der Kostenentscheidung nach § 91a	472
aa) Aufbau und Einleitung	472
bb) Bisheriger Sach- und Streitstand	473
cc) Billigkeitsentscheidung abweichend vom Sach- und Streitstand	475
dd) Erledigung durch Vergleich	476
d) Streitwert	477
e) Besonderheiten im Gutachten	478
f) Rechtsmittel	479
4. Teilweise übereinstimmende Erledigungserklärungen	479
a) Praktischer Ausgangsfall: Teilzahlung	479
b) Streitwert, Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	480
aa) Streitwert	480
bb) Einheitliche Kostenentscheidung	480
cc) Vollstreckbarkeit	482
c) Gutachten und Urteil	482
aa) Gutachten	482
bb) Urteil	483
d) Rechtsmittel	483
III. Einseitige Erledigungserklärung	484
1. Rechtsnatur und Wirkungen	484
2. Auslegungsfragen	485
a) Vollständige Erledigung	485
b) Besonderheiten bei der einseitigen Teilerledigung	486
aa) Zulässigkeit	486
bb) Zuständigkeit	486
cc) Widerspruch des Beklagten	486
dd) Wendung »abzüglich«	487
3. Feststellungsinteresse	488
4. Begründetheit des Feststellungsantrags	489
a) Fälle der Erledigung	489
aa) Fortfall von Zulässigkeit oder Begründetheit	489
bb) Sachentscheidung	491
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für das erledigende Ereignis	491
5. Tenor und Streitwert	492
a) Hauptsache	492
b) Kostenentscheidung und Vollstreckbarkeit	492
c) Streitwert	493
6. Rechtsmittel und Rechtskraft	494
7. Gutachten und Urteil	494
IV. Hilfsanträge	495
1. Hilfsweise erklärte Erledigung	496
2. Ursprüngliches Klagebegehren als Hilfsantrag	497
3. Auswirkung von Erledigungserklärungen auf Hilfsanträge	497
V. Durchsetzung des Kosteninteresses in anderen Fällen	498

1. Ausgangsproblem	498
2. Kostenentscheidung nach § 269 III 3	498
3. Kostenentscheidung nach § 91a	500
4. Streitige Feststellung des Kosteninteresses	501
a) Ausgangsfall	501
aa) Schadensersatz wegen verweigerter Auskunft	501
bb) Lösungsansatz	501
cc) Klageantrag	502
b) Erfüllung vor Rechtshängigkeit und andere Fälle	503
c) Tenor	504
d) Streitwert	504
e) Teilfeststellung und Teilerfolg	504
f) Gutachten und Urteil	505
aa) Gutachten	505
bb) Urteil	506
VI. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	506
1. Aus der Sicht des Klägers	506
2. Aus der Sicht des Beklagten	508
Q. Der Urkundenprozess	510
I. Wesentliche Merkmale	510
II. Die Zulässigkeit des Vorverfahrens	510
1. Allgemeine Voraussetzungen	510
2. Statthaftigkeit	511
a) Umfang	511
b) Unstatthaftigkeit wegen der Natur des Anspruchs	511
c) Verfahrensfragen	512
aa) Erklärung	512
bb) Vorlage von Urkunden	512
cc) Erledigung	512
3. Vorlage von Urkunden	513
a) Problemstellung	513
b) Prägende Urkunde und Beweisbedürftigkeit (»Lieferschein-Fall«)	513
c) Säumnis des Beklagten	515
d) Begrenzter Vorrang der Statthaftigkeit (»Wucher-Fall«)	515
4. Objektive Klagenhäufung	516
III. Weitere Besonderheiten des Urkundenprozess	516
1. Beschränkung der Beweismittel	516
2. Einwendungen der Beklagtenseite	518
a) Urkundenbeweis	518
b) Hilfsverteidigung	519
3. Widerklage	519
4. Wechsel des Verfahrens	520
a) Abstandnahme nach § 596 ZPO	520
b) Umgekehrter Weg	521
c) Kein Hilfsantrag	521
IV. Der Wechsel- und Scheckprozess	521
1. Verfahren	521
2. Statthaftigkeit	522
3. Beschränkung der Beweismittel	522
4. Einrede des Schiedsvertrags	522
V. Gutachten und Urteil im Urkundenprozess	522
1. Gutachten	522
a) Wahl der Verfahrensart	522
b) Zulässigkeit	523
2. Urteil	523
a) Entscheidungsmöglichkeiten	523
b) Nebenentscheidungen	525

c) Entscheidungsgründe	525
VI. Das Nachverfahren	525
1. Allgemeines	525
2. Die Wirkungen des Vorbehaltsurteils	526
a) Bindungswirkung	526
b) Beispielsfälle	527
3. Klageänderung im Nachverfahren	528
4. Der Abschluss des Nachverfahrens	529
5. Gutachten und Urteil	529
a) Gutachten	529
b) Urteil	530
VII. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	531
R. Parteistellung und Parteiänderungen	533
I. Begründung der Parteistellung	533
II. Parteiwechsel	533
1. Gesetzliche Regelungen	534
2. Gewillkürter Parteiwechsel	534
a) Wechsel auf Beklagtenseite	535
aa) Vor Beginn der mündlichen Verhandlung	535
bb) Ab Beginn der mündlichen Verhandlung	537
cc) Verfahrensfragen	537
dd) Kostenentscheidung	538
b) Wechsel auf Klägerseite	539
aa) Erklärung sämtlicher Kläger	539
bb) Klageänderung und Rücknahme	540
cc) Unwirksame Rücknahme	541
dd) Eintritt in den Rechtsstreit	542
ee) Kostenentscheidung	542
c) Gutachten und Urteil	543
aa) Gutachten	543
bb) Urteil	543
III. Parteierweiterung	544
IV. Weitere Überlegungen für die anwaltliche Praxis	545
V. Rubrumsberichtigung	545
1. Identität der Parteien	545
2. Gutachten und Urteil	546
VI. Exkurs: Zwischenurteile	546
1. Arten von Zwischenurteilen	546
a) Zwischenurteile gegenüber Dritten	546
b) Zwischenurteil nach § 280	547
c) Zwischenurteil nach § 303	547
d) Das Grundurteil nach § 304	548
aa) Voraussetzungen	548
bb) Grund und Höhe	549
cc) Urteilstenor und -wirkungen	550
dd) Haftungsgrenzen und -quoten	551
ee) Rechtsmittel	552
2. Tatbestand und Entscheidungsgründe	552
a) Tatbestand	552
b) Entscheidungsgründe	552
aa) Streitpunkte	552
bb) Prozessuale Nebenentscheidungen	553
3. Besonderheiten bei der Frage der Zulässigkeit des Parteiwechsels	553
4. Besonderheiten beim Streit um die Wirksamkeit eines Prozessvergleichs	553
S. Berufung	557
I. Allgemeine Grundsätze	557
1. Wesen und Wirkungen	557

a)	Rechtsmittel	557
b)	Suspensiveeffekt	557
c)	Devolutiveffekt und Zuständigkeit	557
d)	Zwangsvollstreckung	558
2.	Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	558
a)	Prozessstoff	558
aa)	Grundsätzliche Bindung	558
bb)	Rechtliche Bewertungen, Auslegung	559
cc)	Rechtsverletzungen	560
dd)	Anträge und Sachvortrag	561
ee)	»Heraufziehen« aus der ersten Instanz	561
b)	Beweisaufnahme in der zweiten Instanz	562
aa)	Beweiserheblichkeit	562
bb)	Ausgangspunkt: § 529 I Nr. 1	562
cc)	Anforderungen an neue Feststellungen	564
3.	Verspätungsvorschriften	564
a)	Eigenständige Regelung	565
b)	Systematik des Gesetzes	565
c)	Besonderheiten bei § 530 und § 531 II	565
aa)	Angriffs- und Verteidigungsmittel	565
bb)	Verspätung innerhalb der Berufung	566
cc)	Neues Vorbringen	566
dd)	Zulassung von neuem Vorbringen	567
ee)	Folgen von Verstößen gegen § 531 II	569
d)	Besonderheiten bei § 531 I	569
II.	Zulässigkeit der Berufung	570
1.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	570
a)	Statthaftigkeit	571
aa)	Anfechtbare Entscheidung	571
bb)	Berechtigter Berufungskläger	572
b)	Beschwer des Berufungsklägers	572
aa)	Allgemeine Fragen	572
bb)	Besonderheiten beim Kläger	573
cc)	Besonderheiten beim Beklagten	574
dd)	Neuer Anspruch	574
ee)	Zeitpunkt	575
c)	Berufungssumme und Zulassung	576
aa)	Bewertungsfragen	576
bb)	Gebührensparende Antragstellung	577
cc)	Zeitpunkt der Bewertung	577
dd)	Klage und Widerklage	577
ee)	Nebenforderungen	578
ff)	Zulassungsberufung	578
d)	Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	579
aa)	Form	579
bb)	Frist	583
e)	Berufungsbegründung	586
aa)	Frist	586
bb)	Form und Inhalt	588
2.	Entscheidung bei Unzulässigkeit der Berufung	594
III.	Entscheidungen bei zulässiger Berufung	595
1.	Allgemeines	595
a)	Zulässigkeit und Begründetheit der Klage	595
b)	Begrenzung des Entscheidungsumfangs	596
aa)	Ne ultra petita	597
bb)	Keine reformatio in peius	597
cc)	Eigene Entscheidung	598

dd) § 533	599
ee) Gutachten bei Bindungswirkungen	600
c) Verfahrensmängel	600
2. Zurückweisung durch Beschluss, § 522 II	602
3. Eigene Sachentscheidung durch Urteil	605
a) Hauptsachentenor	606
b) Prozessuale Nebenentscheidungen	607
aa) Kosten	607
bb) Vorläufige Vollstreckbarkeit	608
c) Entscheidung über die Zulassung der Revision	609
4. Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz durch Urteil	610
IV. Anschlussberufung	612
1. Zulässigkeit	612
a) Rechtsnatur und Frist	612
b) Voraussetzungen im Übrigen	613
2. Entscheidung	614
3. Kostenentscheidung bei Verlust der Wirkung	615
V. Gutachten und Urteil	615
1. Rubrum	615
2. Ausführungen zur Zulässigkeit und zur Begründetheit	616
3. Aufbau des Gutachtens	617
a) Grundsatz	617
b) Bindung an die tatsächlichen Feststellungen der ersten Instanz	618
c) Neue Tatsachenfeststellung	618
d) Besonderheiten bei einer eventuellen Zurückverweisung	619
e) Besonderheiten bei der Anschlussberufung	620
4. Gründe (= Tatbestand und Entscheidungsgründe)	621
a) Inhalt	621
b) Besonderheiten bei Erörterung von Verspätungsvorschriften und den sonstigen Fragen zum Entscheidungsumfang	622
VI. Weitere Überlegungen in der anwaltlichen Praxis	623
1. Zulässigkeitsfragen	623
2. Veränderung der Situation	624
3. Bestimmung des Sach- und Streitstandes	625
4. Verfahrensmängel	626
5. Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	627
T. Arrest und einstweilige Verfügung	628
I. Gemeinsame Grundlagen	628
1. Zweck und Besonderheiten	628
2. Vorgehen des Gerichts	629
a) Prüfungsumfang	629
b) Mündliche Verhandlung nach Ermessen und Art der Entscheidung	630
c) Schutzschrift	631
3. Besonderheiten im Rubrum	632
4. Schadensersatz	633
II. Arrest	633
1. Voraussetzungen	633
2. Tenor und Streitwert	634
3. Begründung	635
III. Einstweilige Verfügung	635
1. Voraussetzungen	635
a) Sicherungsverfügung	636
b) Regelungsverfügung	636
c) Leistungsverfügung	637
2. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	637
IV. Rechtsmittel, Widerspruch und Aufhebung	638
1. Erfolgloser Antrag	638

2. Erfolgreicher Antrag	639
a) Entscheidung durch Beschluss	639
b) Entscheidung durch Urteil	639
c) Anordnung der Klageerhebung	639
d) Aufhebung wegen veränderter Umstände	640
e) Abschlusserklärung	640
3. Keine Anrufung des BGH	640
U. Verkehrsunfall	641
1. Schlüssigkeit (Klägerstation)	641
2. Erheblichkeit (Beklagtenstation)	642
3. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	643
Anhang: Die Arbeit im Zivildezernat	645
I. Grundlagen	645
1. Die Aufgaben der Geschäftsstelle	645
a) Allgemeines	645
b) Register und Kalender	646
c) Aktenfächer, elektronische Akte	646
2. Verfügungen	647
a) Allgemeines	647
b) Ausgangslage	648
c) Beispiel: Versenden von Ablichtungen	648
d) Der Abschluss der Verfügung	649
3. Abkürzungen	651
II. Beispiele	652
Sachverzeichnis	657